

Varianten zur Besetzung des Projektbeirates

Variante 1: Bürger-und Akteursgremium

Besetzung des Beirats mit Akteursvertreter*innen aus unterschiedlichen Bereichen, die für eine Mitarbeit im Beirat angesprochen und aktiviert werden z.B.

- Bürgerengagement: Pro Osterath
- Lokale Ökonomie: WIR für Osterath
- Brauchtum: Schützenverein
- Kinder und Jugendliche: Vertreter*in Schule/Kindertagesstätte/Jugendzentrum
- Senioren: Vertreter*in Seniorenbeirat aus Osterath
- Umwelt: Vertreter*in Umwelt- oder Naturschutzverbände / -vereine

Ergänzt wird der Beirat mit bis zu sechs bürgerschaftlichen Vertreter*innen sowie deren Stellvertreter*innen die per Zufallsauswahl nach dem Prinzip und dem Ablauf von Variante 2 gesucht werden. Alternativ: direkte Ansprache von aktiven Bürger*innen.

Vorteile:

- + positives Signal an die Öffentlichkeit, dass direkte Mitbestimmung der Bürgerschaft im Prozess möglich ist
- + Einbindung von verschiedenen Akteursgruppen mit unterschiedlichen Sichtweisen auf den Stadtteil

Nachteile:

- Keine Einbindung der Politik

Variante 2: rein bürgerschaftlich besetztes Gremium

Auswahl möglicher Mitglieder per Zufallsauswahl aus der Einwohnermeldedatei der Stadt Meerbusch nach vorher festgelegten Kriterien, um ein nach Geschlecht, Alter und Herkunft möglichst gemischtes Gremium zu erhalten. Es werden ca. 50 Personen angeschrieben und nach ihrem Interesse an einer Mitarbeit gefragt. Auswahl der 10 Mitglieder und ihrer jeweiligen Stellvertreter*innen per Losverfahren im Rahmen einer Informationsveranstaltung für alle Angeschriebenen. Neubesetzung des Beirats nach gleichem Verfahren nach festgelegtem Zeitraum (z. B. alle drei Jahre) möglich.

Vorteile:

- + Aktivierung von Personen für den Prozess, die sich sonst hieran nicht beteiligt hätten
- + positives Signal an die Öffentlichkeit, dass direkte Mitbestimmung der Bürgerschaft im Prozess möglich

Nachteile:

- Keine Einbindung der Politik
- Keine gezielte Einbindung von aktiven Akteuren (Pro Osterath, WIR für Osterath) möglich
- Regelmäßige Neubesetzung des Beirats notwendig; engagierte und „erfahrene“ Mitglieder können bei Neubesetzung nicht mehr mitarbeiten

Variante 3: gemischt besetztes Gremium

Besetzung des Beirats zu einer Hälfte mit bürgerschaftlicher und einer Hälfte politischen Vertreter*innen. Entsendung eines Vertreters / einer Vertreterin jeder Fraktion im Rat der Stadt Meerbusch zzgl. eines Stellvertreters / einer Stellvertreterin in den Beirat (aktuell 7 Fraktionen). Voraussetzung: Auch politische Vertreter*innen müssen aus Osterath kommen.

Der bürgerschaftliche Teil des Beirats wird zum einen von aktiven Akteuren (Pro Osterath, WIR für Osterath, ein Schützenverein) gebildet, die aktiv angesprochen und für eine Mitarbeit gewonnen werden. Zum anderen werden zwei bürgerschaftliche Vertreter*innen sowie deren Stellvertreter*innen per Zufallsauswahl nach dem Prinzip und dem Ablauf von Variante 2 gesucht. Alternativ: direkte Ansprache von aktiven Bürger*innen.

Vorteile:

- + Einbindung von Politik, Akteuren und Bürgerschaft in den Beirat
- + Beirat bildet ein breites Akteurs- und Meinungsspektrum von Politik, Akteuren und Bürgerschaft ab

Nachteile:

- Schwierige Einbindung kleinerer Fraktionen aufgrund der begrenzten Größe des Beirates
- Möglichkeit nur wenige Akteure und Bürger*innen in den Beirat einzubinden